



HESSEN
Landesbetrieb
Landwirtschaft Hessen

Fragenkatalog für die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Gärtner/in im Gartenbau

Fachrichtung: Gemüsebau
Prüfungsfach:
Betriebliche Zusammenhänge

Stand: September 2026

Im vorliegenden Fragenkatalog finden Sie Beispielaufgaben zur schriftlichen Abschlussprüfung. Bitte beachten Sie, dass der Fragenkatalog nicht verbindlich ist und Prüfungsklausuren auch weitere Fragen enthalten können.

1. Witterung als standortbestimmender Faktor

Erklären Sie, welche zu erwartenden Witterungserscheinungen einen Standort für die gärtnerische Nutzung ausschließen können.

2. Gewächshäuser werden in verschiedenen Bauweisen und -typen angeboten.

a) Erklären Sie, was man unter Blockbauweise versteht?

b) Nennen Sie zwei Vorteile gegenüber der Einzelbauweise und erläutern Sie diese kurz!

3. Nennen Sie vier innerbetriebliche Transportmittel!

4. Nennen Sie je zwei Vor- und Nachteile der Bodenbearbeitung mit der Fräse!

5. Saatverfahren im Gemüsebau

a) Nennen Sie drei Saatverfahren und ordnen Sie jeweils 2 typische Kulturen zu.

b) Beschreiben Sie kurz ein Saatverfahren

6. Welche Sicherheitsbestimmungen sind beim Einsatz einer am Einachsschlepper angebauten Fräse zu beachten?

a) Nennen Sie drei Sicherheitseinrichtungen an einer Fräse

b) Nennen Sie drei weitere Maßnahmen des Anwenderschutzes, die beim Einsatz der Fräse beachtet werden müssen.

7. Nennen Sie je zwei Vor- und Nachteile der Bodenbearbeitung mit dem Pflug!

8. Nennen Sie je zwei Möglichkeiten, wie im Freiland fester bzw. flüssiger Dünger ausgebracht werden kann.

9. Erklären Sie das System der automatisierten Tröpfchenbewässerung. Benennen Sie dabei die Bauteile und ihre jeweilige Funktion. Sie können dies auch anhand einer beschrifteten Skizze darstellen.

10. Im Gemüsebau sind unterschiedliche Bewässerungsmethoden verbreitet. Nennen Sie je zwei Beispiele für das Gewächshaus und das Freiland!

Gewächshaus	Freiland

11. Nennen Sie drei gezogene und drei zapfwellengetriebene Schlepperanbaugeräte im Freilandgemüsebau und deren Einsatzzweck.
12. Es gibt im Gemüsebau viele Maschinen, die mit einer "Totmannschaltung"/Notschalter ausgerüstet sein müssen. Erklären Sie den Begriff und geben Sie ein Beispiel.
13. Tröpfchenbewässerung.
- Skizzieren Sie den Aufbau einer Tropfbewässerung im Gewächshaus und benennen Sie deren Bauteile.
 - In einem Gewächshaus mit Schlangengurken in Erdkultur ist eine Übertopf- sowie eine Tropfbewässerung installiert. Die Pflanzen müssen bewässert werden. Welches Bewässerungssystem wählen Sie aus, begründen Sie Ihre Entscheidung (3 Aspekte)
14. Auf einem Feld befindet sich eine Gründüngung mit Grünroggen. Beschreiben Sie die Arbeitsschritte, die notwendig sind, um den Boden für die Aussaat von Radieschen saarfertig vorzubereiten. Berücksichtigen Sie bei der Beantwortung der Frage die Maschinenauswahl und die Reihenfolge der einzelnen Arbeiten. Begründen Sie Ihre Vorgehensweise.
15. Sie wollen Tomaten im Gewächshaus kultivieren.
- Entscheiden Sie sich für einen Haustyp (Glas/Folie). Begründen Sie Ihre Wahl (3 Nennungen).
 - Nennen Sie zwei technische Einrichtungen, die sinnvoll und notwendig sind, um einen optimalen Ertrag zu erzielen. Begründen Sie Ihre Auswahl.

16. Beurteilen Sie die Unterschiede bei der Bodenbearbeitung mit dem Pflug und der Spatenmaschine. Gehen Sie dabei jeweils auf drei Vorteile ein.
17. Nennen Sie 2 Abdeckmaterialien, die im Gemüsebau zur Ernteverfrühung zur Verfügung stehen!
18. Über welche Eigenschaften sollte ein Substrat für Erdpresstöpfe verfügen? Nennen Sie drei Eigenschaften!
19. Nennen Sie zwei Substrate für bodenunabhängige Kulturen!
20. Nennen Sie drei mechanische Unkrautbekämpfungsmöglichkeiten im Gemüsebau!
21. Tensiometer
- a) Beschreiben Sie den Aufbau und die Funktionsweise eines Tensiometers.
 - b) Warum sollten Sie zusätzlich regelmäßig die Bodenfeuchte im Bestand kontrollieren?
22. Anbaugeräte
- a) Nennen Sie drei Anbaugeräte für die nicht-chemische Unkrautbekämpfung in einer Gemüsebaukultur.
 - b) Beschreiben Sie eines dieser Geräte in seiner Arbeitsweise.
23. Rechnen Sie folgende Werte in die angegebenen Einheiten um:

1750ml	=	Liter	
2,75 g	=	mg	
12,3 ha	=	m²	= a
0,8 t	=	kg	= dt

24. Erläutern Sie je einen betriebswirtschaftlichen Vor- und Nachteil des Direktverkaufs von Gemüse an Verbraucher.

25. Beschreiben Sie die Aufbereitung von Kopfsalat von der Ernte auf dem Feld bis zur Vermarktung mit den notwendigen Lagerbedingungen.
26. Problemabfälle entstehen auch im Gemüsebau. Nennen Sie drei Beispiele und dazu die entsprechenden Entsorgungsmöglichkeiten!
27. Für einige Gewächshauskulturen bietet sich der Nützlingseinsatz im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes an. Nennen Sie für ein von Ihnen gewähltes Beispiel:
- a) Nützling (deutsche und zoologische Bezeichnung):
 - b) Schädling:
 - c) Kultur:
 - d) Zeitpunkt des Einsatzes:
 - e) In welcher Weise bekämpft der Nützling den Schädling?
28. Beschreiben Sie die Art und Weise einer umweltschonenden Produktion für ein Beispiel einer Kultur Ihres Betriebes! Berücksichtigen Sie bei Ihren Ausführungen die folgenden Bereiche:
- Düngung, Pflanzenschutz, Bewässerung, Materialeinsatz/Betriebsmittel
29. Erklären Sie, was man unter dem integrierten Pflanzenschutz versteht!
30. Nennen Sie vier Maßnahmen, durch die Auswaschungen im Freiland vermindert werden können und begründen Sie diese.
31. Sie wollen auf einem 5 km entfernten Feld Lauch pflanzen. Planen Sie den gesamten Arbeitsablauf unter Berücksichtigung rationeller Energie- und Materialverwendung (Stichpunkte).
32. Im Gewächshaus soll eine Beetvorbereitung mit der Einachsfräse erfolgen. Nennen Sie vier Unfallverhütungsvorschriften für diesen Vorgang.
33. Im Gartenbau sind Sie auch Gefahren für Ihre Gesundheit ausgesetzt. Nennen Sie sechs Körperschutzmittel!

34. Nennen Sie fünf Körperschutzmittel für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln!
35. Sie sind Leiter eines Gemüsebaubetriebes. Sie planen, ausländische Saisonarbeitskräfte für Erntearbeiten zu beschäftigen. Welche Voraussetzungen müssen Sie schaffen, damit diese Arbeitskräfte motiviert und effektiv arbeiten? Nennen Sie fünf Punkte.
36. Viele ökologisch produzierende Gemüsebaubetriebe haben sich in verschiedenen Verbänden zusammengeschlossen. Nennen Sie drei anerkannte Anbauverbände des ökologischen Landbaus.

